L40 Landtagswahl Präambel

Antragsteller*in: Christoph Schenk
Tagesordnungspunkt: 2. Änderungsanträge zum Landtagswahlprogramm 2022

## bisheriger Wortlaut des Absatz (bitte einkopieren)

Wahlprogrammentwurf: Kapitel:
-

Zeilennummer:
0

Stelle eine Präambel dem Programmentwurf bevor.

## ...soll ersetzt werden durch...

Das Ergebnis der letzten Landtagswahl 2017 war für uns Grüne sehr bitter. Wir haben fast 5 % Stimmen verloren, konnten die rot/grünen Landesregierung nicht fortsetzen, sondern landeten in der Opposition. 2021 verlief die Bundestagswahl ebenfalls enttäuschend. Statt der erhofften 20% plus waren es nur knapp 15%. Wir ziehen aus unseren Fehlern vor allem zwei Konsequenzen.

1. Schulpolitik ist eines der wichtigsten landespolitischen Aufgabenfelder.

Unsere Reformvorstellungen zur Inklusion haben wir ohne ausreichende finanzielle Absicherungen in Gang gesetzt und zu schnell umgesetzt. Damit haben wir bei den betroffenen Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen eine Menge Stress und Wut ausgelöst. Das tut uns leid.

Künftig wollen wir zuerst für die ausreichende Finanzierung sorgen und das Reformtempo danach ausrichten. Notwendige Veränderungen verlangen oft große Anstrengungen, die man sich lieber ersparen möchte. Umso wichtiger ist, dass Reformen von möglichst vielen Menschen gewollt und mitgetragen werden.

2. Personalentscheidungen sind von großer Bedeutung

Wenn die Wähler*innen den handelnden Politiker*innen vertrauen, werden Reformen eher gelingen. Die Auswahl der Personen für die wichtigsten Regierungsposten wollen wir transparent, an der Qualifikation orientiert und basisdemokratisch gestalten. Dies bedeutet:

Bewerber*innen für ein Regierungsamt müssen ihren Anspruch öffentlich vor der Wahl geltend machen. Anschließend stellen sie sich einer renommierten, externen Auswahlkommission. In einem regulären, vertraulichen Bewerbungsverfahren legen Sie Ihre Vorstellungen dar. Die Kommission spricht eine Empfehlung für die einzelnen Regierungsämter aus. Die Parteimitglieder und grüne Wähler*innen, die sich vor der Wahl öffentlich als Unterstützer*innen der Grünen registrieren lassen, stimmen über weiterhin konkurrierende Kandidat*innen ab.

Jetzt schauen wir nach vorn:

## Begründung

Begründung: Wir sollten zu erkennen geben, dass wir lernfähig sind.